

den eigentlichen Standorten de *Asp. spinulosum*, wie an den lichterem Schnebruchlücken des „Dürren Gebirges“ *Asp. Filix mas* nur sehr vereinzelt und auffallenderweise gerade da meist der Grundform nahe stehend auf.

Die äussere Erscheinung des *Asp. remotum* fällt in die Augen durch die unten entfernt stehenden, deltoitisch-lanzettlichen Segmente 1. Ordnung, den meist längeren Stiel, die derbe, dem *Filix mas* angehörige Spreite, welche mehr länglich, nach der Mitte weniger ausgebreitet ist, und vornehmlich die scharfgesägten, zum Theil mit spitzen Zähnen versehenen Segmente 2. Ordnung, die nicht bloss stumpf, kerbig eingeschnitten sind, wie bei den meisten anderen Formen des *Asp. Filix mas*, sondern deren Einschnitte von der Basis bis zur Spitze des Segmentes meist bis nahe der Rippe reichen, wesshalb bei den ausgeprägtesten Exemplaren die Segmente 2. Ordnung ähnlich denen des *A. spinulosum* fast gestielt erscheinen. Nicht allein diesem Umstande gemäss, welcher *A. remotum* den Theilungsgrad des *A. spinulosum* verleiht, sondern mehr noch durch das auffallende Grössenverhältniss und die Anordnung der Segmente 2. Ordnung am Blattstiel, deren Form konstant ei- und eilanzettlich und nicht stumpf ist, wie bei *Asp. Filix mas*, steht *Asp. remotum* allerdings dem *Asp. spinulosum* nahe; beobachtet man aber die mannigfachen Uebergangsformen, vor Allem die von dem Milde'schen *A. incisum*, bei dem die ersteren oberen und unteren Segmente 2. Ordnung an der Basis tief eingeschnitten, die nächstfolgenden aber am hinteren Rande an der Spindel herablaufend, am vorderen an der Basis parallel der Spindel eingeschnitten sind, zu *Asp. remotum*, Formen, welche oft nur einzelne Charaktere des *Asp. remotum* zeigen, so kann man auch, abgesehen von dem Standortsverhältniss, an eine Verwandtschaft mit *Asp. spinulosum* nicht glauben, sondern muss *Asp. remotum* als eine Form von *Asp. Filix mas* ansehen.

. Görbersdorf im (schlesischen) Waldenburger Gebirge, im Oktober 1872.

---

## Ein botanischer Ausflug nach Lungau.

Von J. v. Schmuck, Mag. der Pharmazie.

Schon im Juni äusserte ich den Wunsch wieder einmal dem Radstädter Tauern und einem kleineren Theile Lungau's einen botanischen Besuch abzustatten und es gelang mir auch meinen Entschluss hiezu im Juli bei einer sehr schönen aber auch heissen, durch acht Tage währenden Witterung in Ausführung zu bringen. Um Zeit zu gewinnen und schneller vorwärts zu kommen, benützte ich von Salzburg aus bis Werfen den Eilwagen, der um 11 $\frac{1}{4}$  Uhr dort ankam, wo ich sogleich ein Mittagmahl nahm, dann aber bepackt mit den

dem Botaniker unentbehrlichen Geräthschaften, den Weg nach Radstadt antrat, welchen Ort ich um 7 $\frac{1}{2}$  U. Abends erreichte, indem ich mich in Hüttau nur kurze Zeit aufhielt, und die Mappe nicht schon mit Pflanzen, die auch in der Umgebung Salzburgs vorkommen, füllen wollte. Nur der *Digitalis ambigua* Murr glaube ich erwähnen zu dürfen, die am Saume eines Wäldchens nächst der Strasse sich in vielen Exemplaren findet.

Als ich anderen Tags Früh 4 Uhr Radstadt verliess, war die Thalsohle dicht mit Nebel bedeckt, der jedoch später als ich die Höhe der Strasse, die sich durch das anmuthige Thal bis Untertauern hinzieht, erreicht hatte, verschwand.

Ausser der gewöhnlichen Wiesenflora war nichts Besonderes zu sehen, nur *Centaurea phrygia* L. findet sich ziemlich gemein; an kultivirten Gewächsen Korn, Hafer, Kohl, Erdäpfel, Saubohnen *Vicia Faba* L., wie gewöhnliche Fiole *Phaseolus vulgaris*, Erbsen. In der Waldung links an der Strasse tritt unter Laubholz der weisse Ahorn *Acer Pseudoplatanus* L. auf, sowie einige Eschen, Grau-Erlen, Weiden, von Nadelholz die Fichte, während an der Strasse ein ansehnlicher Zirbelbaum *Pinus Cembra* L. sich zeigte.

Als ich das Dorf Untertauern, das ich um halb 8 Uhr erreichte, wo ich mich einige Zeit aufhielt, wieder verlassen hatte, schritt ich auf der anfangs sachte ansteigenden Strasse den Tauern hinan und gelangte zum Wasserfallbühel, wo sich die Taurach mit donnerndem Getöse in die Tiefe stürzt, so dass der Reisende an der Strasse wie von einem feinen Regen herauf besprüht wird. In der Nähe befindet sich die Gnadenbrücke, wo sich rechts ein Alpenweg abzweigt, den ich auch bis zu den inneren Gnadenalpen verfolgte, da mich vor meiner Abreise von Salzburg, Herr Sanitätsrath Dr. Sauter auf einige seltene, dort vorkommende Pflanzen aufmerksam machte, mir es aber bei langem Umherschauen nicht gelang, selbe zu Gesicht zu bekommen, und es erging mir diesesmal ebenso wie schon öfters, und was auch manch' andere werden erfahren haben, dass sich das dem Auge gern verborgen hält, was man zu erreichen wünscht, während man durch Zufall wieder zu anderen Seltenheiten geleitet wird.

Um nicht denselben Weg retour zu machen, sah ich mich genöthigt einen über eine steile Wiese bis zur Strasse führenden Pfad emporzusteigen, von wo ich dann den Weg bis zum Tauernhaus fortsetzte und bis zum anderen Tag Mittags mich dort aufhielt. Hier erscheint der sonst nirgends um Salzburg vorkommende *Senecio subalpinus* Koch, der auch am Rande der Strasse, die sich nach dem Friedhof hinaufzieht noch zu sehen ist, nebst mehreren anderen seltenen Pflanzen, wie *Campanula pulla* L., *Sedum villosum* L. an quelligen Orten unterhalb des Friedhofes ebenso auch gegen Seekarr hin, wo auch zwar sehr sparsam *Juncus castaneus* Sm. vorkommt (welchen ich sowie *Gnaphal. norvegicum* Gun. [oberhalb des Friedhofes] an jenen Stellen, wo ich sie vor zwei Jahren sammelte, diesesmal nicht getroffen); *Saxifraga stellaris* L., *Saxif. aizoides* var.

*atrorubens*, *Saxif. mutata* L., *Sempercivum montanum* L., *Rhododendron hirsutum* L., *ferrugineum*, *Rhodiola rosea* L. (schon verblüht), im Friedhof *Salix retusa* L., *reticulata* L., ausser demselben *Gentiana nivalis* L., *Gnaphalium supinum* L., auf Wiesen *Willemetia apargioides* Less., *Crepis paludosa* Mönch, *Veratrum album* L., *Bartsia alpina* L., *Betonica Alopecuros* L. Verfolgt man den Weg, der sich unter dem Tauernhaus im Thalgrund bis zu einigen Hütten und von dort bis zum wilden See und der hohen Wand hinaufzieht, so erscheinen auch da wieder mehrere, für ein Herbar annehmbare und zugleich seltenere Pflänzchen, wie *Aronicum Clusii* K. an Felsen und auf Geröll, oberhalb des Sees an Felsen *Cardamine alpina* L., *Arabis coerulea* Hänk., *pumila* Jacq., *Cerastium latifolium* L., *Azalea procumbens* (schon verblüht) nebst mehreren gewöhnlich vorkommenden, wie *Aconitum Napellus* L., *Biscutella laevigata* L., *Cacalia alpina* L., *Geranium silvaticum* L.; weiter gegen das Thal herab *Salix reticulata* und deren var. *vestita* Pursh., welch' letztere vorigen Jahres Fräulein Eyse aus Salzburg auf einem botan. Ausflug am Tauern ebenda bemerkte, sich meinen Augen entzog, obwohl ich Bedacht darauf nahm. Nachdem ich mich im Gasthaus ein paar Stunden aufhielt, setzte ich den Marsch über den Scheidberg nach Tweng und von dort nach Mauterndorf fort, wo ich um 7½ U. Abends anlangte. Mein einziger Wunsch als ich den Scheidberg passirte war das auf Steingeröll vorkommen sollende *Delphinium intermedium* DC. zu treffen, allein es zeigte sich keine Spur, wohl aber das *Aconitum Koelleanum* Rchb. gemein, so erging es mit der *Swertia perennis* L., da jene Wiese nächst dem Gasthaus wo sie vorkommt, abgemäht war.

Gleich beim Eintritt in den Markt Mauterndorf erscheint *Chamaemelum inodorum* L., wovon ich einige Exemplare (da es um Salzburg fehlt und ich nur wenige Pflanzen davon einmal auf Schutt ausser dem Bahnhof getroffen) mitnahm, mich dann in das Gasthaus zur Post begab und da über Nacht verblieb. Früh jedoch, da das Wetter sich so einladend zeigte, beschloss ich, mich auf das in botanischer Beziehung angerühmte Speyereck zu begeben, und erhielt auch sogleich einen jungen Mann zur Begleitung, der mir nicht so sehr als Führer, sondern mehr als Träger diente. So lange wir den Wald zu passiren hatten, war nichts Bemerkenswerthes zu sehen, und selbst als dieser ausging ging es nicht besser, aber etwas anderes zeigte sich am Weg, ein frisches Quellwasser, doch es war auch das letzte, das sich uns für diesen Tag bis Abends darbot, da alle übrigen Quellen, die dem Führer bekannt waren, versiegten. Nur noch eine kurze Strecke zwischen Bäumen und Krummholz, zwischen welch' letzteren hie und da ein junges Pflänzchen von *Gentiana*, ob *pannonica* oder *punctata*, konnte ich in diesem Zustand nicht unterscheiden) hervorwuchs, dann zogen wir uns längs des Kammes hinauf, wo nun auch allmählig die Alpenflora beginnt, wovon das *Sempercivum montanum* in vielen Exemplaren auftrat, ebenso *Phyteuma hemisphaericum* L. und erlaube mir nun die von mir theils beobachteten,

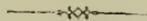
theils gesammelten Arten hier anzuführen, wenn auch darunter so manche fehlen werden, die in den schon bestehenden Florenverzeichnissen Lungau's vorkommen. Schon eine kurze Strecke oberhalb der beiden erstgenannten am Rücken, blühte *Senecio carniolicus* W., *abrotanifolius* L., *Anemone alpina* L., weiter unterhalb *Phyteuma pauciflorum* L. v. *globulariaefol.*, *Cerastium latifolium* L., *Leontodon pyrenaeicus* Gouan, *Chrysanthemum alpinum* L., *Acena versicolor* Vill., *Poa alpina* L. et var. *vivipara*, *Bartsia alpina* L., *Gaya simplex* Gaud., *Pedicularis rostrata* L., *verticillata* L., *Carex atrata* L., auf etwas grasigen Stellen *Meum Mutellina* Gärt., *Phleum alpinum* L., *Luzula spicata* DC., *spadicea* DC., *Aronicum glaciale* Wulf. zahlreich, *Juncus trifidus* L.  $\beta$ . *monanthos* Jacq., *Tofieldia borealis* Wahlb., *glacialis* Gaud. da und gegen die Spitze zu *Valeriana celtica* L. sehr zahlreich vorzüglich nach oben, wo auch eben so häufig zwischen Gestein *Oxyria reniformis* Hook. erschien, *Primula minima* L., *Gnaphalium supinum* L., *carpathicum* Whlb., *Saxifraga androsacea* L., *muscoïdis* v. *moschata*, *bryoides* L. allgemein; *Dianthus glaciale* Hke., *Gentiana nivalis* L., *Oxytropis campestris* DC. zahlreich, *Salix reticulata* L., *Sedum atratum* L., *repens* L., weiter abwärts auf grasigen Abhängen *Armeria alpina* Hopp., *Arabis pumila* Jacq., *Geum reptans* L. (schon verblüht), *Pyrola media* Sw. nur in sehr wenigen Exemplaren. In der Nähe ausgetrockneter Lachen *Stellaria cerastoides* L., auf einzelnen steinigten Stellen *Veronica bellidioides* L., *Trifolium badium* Schreb. Ich begnügte mich diesesmal mit der Ausbeute und legte, noch selben Abend zurückgelangt, den grössten Theil ein. Nun glaubte ich, dass es angezeigt sein möchte, mich anderen Tages der Ruhe hinzugeben, allein die schöne Umgebung von Mauterndorf zog mich Morgens in's Freie hinaus und traf in der Nähe das schon früher erwähnte *Chamaemelum inodorum* L., *Geranium pratense* L. gemein, *Libanotis montana* All., *Sempervivum arenarium* Koch (zahlreich an Felsen oberhalb des Schlosses an der Strasse), *Rosa rubrifolia* Vill.; *Campanula barbata* L., *Sedum dasyphyllum* L. (seltener), *Thesium alpinum* L., *Valeriana montana*, *Asplenium septentrionale* Sw. Da meine Mappe dicht angefüllt war, sandte ich den Inhalt an meinen Herrn Kollegen Pichlmayr nach Salzburg zum vollständigen Trocknen.

Gerne hätte ich mich noch nach den in botanischer Beziehung bemerkenswerthen Preber begeben, allein die Witterung schien sich zu ändern, theils hätte ich doch noch 4 Stunden dahin verbraucht, was für diesen Abend nicht mehr thunlich war und beschloss daher das Dorf Maria Pfarr zu meinem Nachtaufenthalt zu bestimmen, und Früh einem der nordwestlich gelegenen Berge einen Besuch zu erstaten und zwar dem Granitzl. Am Abend jedoch machte ich um das Dorf die Runde, in der Hoffnung, vielleicht die in dem in Ignaz v. Kissinger's Werk am Schlusse enthaltenen Pflanzenverzeichnis angeführte *Scutellaria hastifolia* zu finden, was mir nicht gelang, wahrscheinlich kommt sie im Thalgrund vor? Gleich oberhalb dem Dorfe zieht sich der Weg durch Getreideäcker und einigen Häusern

der Waldung zu, in der Nähe der Häuser bemerkt man Aecker mit Kohl *Brassica capitata*, Erbsen, Fisolen, auch die rothblühenden, auf Aeckern: Hafer, Flachs, Roggen, Saubohne; Kirschbäume, wie wohl mit ziemlich kleinen Früchten, sind nicht viele, von Laubholzbäumen überhaupt die Traubenkirsche *Prunus Padus* L., Erlen, Weiden. Verfolgt man den Waldweg bis zur Alphütte, so wandelt man zwischen Fichten und Lärchen oft zu ansehnlicher Höhe, welche letztere wie auch an anderen Orten Lungau's angebohrt werden und das ausfließende Harz als Terpentin in Handel gebracht wird, wie auch früher der Speick (*Valeriana celtica*) weit versendet wurde. Ich bemerkte zufällig am Grunde eines älteren Lärchstammes einen grossen sehr schönen Schwamm, der keine Aehnlichkeit mit dem gewöhnlichen Lärchenschwamm der Apotheker (*Polypor. offic.* Fries.) hatte, sollte es vielleicht das an diesen Bäumen vorkommende *Xylostroma giganteum* gewesen sein? Da ich keinen Raum dafür in der Büchse hatte, nahm ich ihn auch nicht mit. Weiter oben am Ausgang der Waldung standen auch einige Zirbeln, die noch blühten. Ueber den grasigen Rücken hinauf bis zum Steingeröll war keine Ausbeute ersichtlich und erst jetzt erschien die *Silene Pumilio* Wulf. in schönen Rasen bis ganz in den Hintergrund des Kessels hin, ebenso jedoch seltener *Phyteuma pauciflorum*, *Gentiana nivalis* L., *Sibbaldia procumbens* L. (schon verblüht), auch hier wieder *Oxytropis campestris* DC., *Senecio carniolicus* W., *Hieracium villosum* L. *alpinum* (seltener), zwischen Gestein *Saxifraga bryoides* L., *Aizoon* Murr., *stellaris* L., *muscoides* W. v. *moschata* W., *oppositifolia* L., *Salix retusa* var. *serpyllifolia* Scop., *Taraxacum officinale* Koch var. *alpinum* Koch. *Epilobium alpinum* L., *Cardamine resedifolia* L., *alpina* L. weniger, an sandig feuchten Plätzen: *Arenaria biflora* L. ganze Strecken überziehend, an mehr bewachsenen Stellen: *Arenaria ciliata* L., *Cerastium latifolium* L. in schönen Rasen, *Carex firma* Hst., *Luzula spicata* DC., *Juncus filiformis* L., *monanthos* Jacq., in Felsenspalten der hohen Wände *Artemisia spicata* W., *Gnaphalium Leontopodium* L.

Ich trat nun wieder denselben Rückweg nach Maria Pfarr an und nachdem ich mich dort etwas restaurirte, besah ich mir nochmal die herrlichen Waldungen mit den aus diesen hie und da auftauchenden Felsenkolossen, und begab mich nach Mauterndorf, wo ich 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Abends anlangte, des anderen Tages aber den Rückmarsch nach Salzburg fortsetzte.

Hallein, im September 1872.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [022](#)

Autor(en)/Author(s): Schmuck Joachim Josef Ignaz Leonhard

Artikel/Article: [Ein botanischer Ausflug nach Lungau. 392-396](#)